

RP stoppt Phantasialand-Erweiterung

Lindlar sieht wegen Widerstand des Landes keine Chance zur Verwirklichung

Die Mehrheit im Regionalrat will den Regierungspräsidenten überstimmen.

VON NORBERT KURTH

Köln/Brühl - Schwerer Rückschlag für das Brühler Phantasialand: Nach vielen Monaten der Planung und eines zweimal korrigierten landesplanerischen Verfahrens zur Erweiterung des Phantasialands kam am Freitag überraschend das vorläufige Aus für die Erweiterung. Regierungspräsident Hans Peter Lindlar zog den beschlussreifen Vorschlag zur Erweiterung des Vergnügungsparks um 16 Hektar zurück. Statt-

SRG02B/2

dessen schlägt die Bezirksregierung dem Planungsrat nun die Einstellung des Verfahrens vor. Hintergrund: Nachdem die Landesregierung ihre Position bekräftigt habe, keinen Wald aus Landesbesitz an das Phantasialand zu verkaufen, sei „die materielle Grundlage“ für den Erweiterungsbeschluss entfallen.

Ob Politiker aus den Fraktionen von SPD, CDU und FDP dem Vorschlag Lindlars zustimmen werden, ist allerdings abzuwarten. Für die SPD-Fraktion im Regionalrat stand bereits am Freitag fest: „Wir werden den ursprünglichen Vorschlag des Regierungspräsidenten, die Erwei-

terung um 16 Hektar, in der Sitzung des Regionalrates am kommenden Freitag, 19. September, als Fraktionsantrag zur Abstimmung stellen“, sagte deren Vorsitzender Achim Bubacz. Sehr wahrscheinlich werden die anderen Fraktionen – mit Ausnahme der Grünen – diesem Antrag folgen. Davon geht auch Horst Lambertz (Grüne) nach einer Sitzung des Ältestenausschusses aus. An der Einstellung der Landesregierung, die Grundstücke zu diesem Zweck nicht zu verkaufen, ändere das aber nichts, fügte er hinzu.

Der Brühler Bürgermeister Michael Kreuzberg (CDU) ist daher

auch gespannt auf die Sitzung des Regionalrates. Kreuzberg betonte dazu erneut, dass das Verfahren nicht in Brühler Händen liege. Es sei aber nach wie vor wichtig, dem Unternehmen Standortsicherheit zu geben. Denn die Notwendigkeit einer Erweiterung für die Existenz des Parks sei anerkannt. Die Vorsitzende der SPD-Fraktion im Rhein-Erft-Kreistag, Helga Kühn-Mengel, erklärte, die CDU auf Landes- und Regionalebene lasse das Unternehmen in großer Ungewissheit zurück. Ein Sprecher des Phantasialandes wollte gestern keinen Kommentar abgeben; man werde sich erst nach der Sitzung des Regionalrates äußern.